

Julia Gei | Anett Friedrich

BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

Version 1.0



Heft 1/2023

Julia Gei | Anett Friedrich

BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

Version 1.0

Danksagung

Besonderer Dank für die Unterstützung bei der Durchführung der Studie geht an Dr. Dorothea Engelmann, Helga Janitz und Alexander Pencke von der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit sowie an Petra Prietz, Elisabeth Roß und Steffen Kaimer vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung für die Bereitstellung der verwendeten Teilnehmendendaten.

Darüber hinaus danken wir dem gesamten Projektteam der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018, bestehend aus Dr. Verena Eberhard, Alexander Christ, Dagmar Borchardt, Moritz Niemann und Kevin Ord für die sehr gute Zusammenarbeit im Rahmen der Studie.

Abschließend bedanken wir uns bei Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel und Bettina Milde für die wissenschaftliche und organisatorische Begleitung der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018.

Datenverfügbarkeit

Der Zugang zu den in diesem Handbuch beschriebenen Forschungsdaten erfolgt als Scientific-Use-File (SUF) sowie für ausgewählte Variablen über die Datenfernverarbeitung (DFV) und das Gastwissenschaftlermodell (GWA).

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern nach dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

Impressum

Zitiervorschlag:

Gei, Julia; Friedrich, Anett: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018.
BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht 1/2023. Bonn 2023

1. Auflage 2023

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Gesamtherstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Kontakt FDZ:

E-Mail: fdz@bibb.de
Tel.: +49 228 107-2041
Fax: +49 228 107-2020

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz
(Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung –
Keine Bearbeitung – 4.0 International).



Weitere Informationen zu Creative Commons
und Open Access finden Sie unter
www.bibb.de/oa.

ISSN: 2190-300X

urn:nbn:de:0035-1050-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Gegenstand des Handbuchs	5
1.2	Aufbau des Handbuchs	5
1.3	Kurzbeschreibung und Aufbau der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	5
1.4	Zentrale Eigenschaften der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	6
2	Inhalte der BA/BIBB-Bewerberbefragung	7
2.1	Standardfragenprogramm	8
3	BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	9
3.1	Themenschwerpunkt	9
3.2	Stichprobenziehung und Durchführung der Befragung	10
3.2.1	Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	10
3.2.2	BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018	11
3.3	Datenerhebung	14
3.4	Datenaufbereitung des Projektteams	15
3.5	Gewichtung	16
3.6	Hinweise zur Bearbeitung	25
3.7	Hinweise zu einzelnen Variablen	26
3.8	Anonymisierung	30
4	Ausblick	32
5	Datenschutz und Datenzugang	33
5.1	Bestimmungen des Datenschutzes	33
5.2	Datenzugang	33
	Literaturverzeichnis	34

1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Handbuchs

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht beschreibt die Forschungsdaten der BA/BIBB-Bewerberbefragung¹ 2018 (kurz: BA/BIBB 2018). Es handelt sich um die zwölfte BA/BIBB-Bewerberbefragung seit der ersten Befragung 1997/1998.² Der Bericht soll externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit den Daten der Erhebung 2018 unterstützen. Die BA/BIBB 2018 ist die erste Befragung aus dieser Reihe, welche der BIBB-externen Wissenschaft zur Verfügung gestellt wird.

1.2 Aufbau des Handbuchs

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht verfolgt unterschiedliche Ziele: Während in Kapitel 2 das Standardfragenprogramm aller BA/BIBB-Bewerberbefragungen skizziert wird, liegt der Fokus des dritten Kapitels auf der hier betrachteten BA/BIBB-Bewerberbefragung (inklusive der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018). Kapitel 4 zeigt einen kurzen Ausblick in Bezug auf die Veröffentlichung weiterer Forschungsdaten aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung, und in Kapitel 5 wird der Datenzugang beschrieben.

1.3 Kurzbeschreibung und Aufbau der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

Bei der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 handelt es sich um eine schriftlich-postalische Befragung von jungen Menschen, die 2018 im vorangegangenen Vermittlungsjahr der Bundesagentur für Arbeit (BA) (dieses geht in diesem Fall vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2018) als ausbildungsstellensuchend gemeldet waren. Die Stichprobenziehung und Datenbereitstellung erfolgten durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die Dateneingabe der ausgefüllten und an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zurückgesendeten Fragebögen erfolgte durch das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaften GmbH.

1 Gemeint sind immer auch Bewerberinnen.

2 Zu den BA/BIBB-Bewerberbefragungen von 2018 stehen sowohl inhaltliche Informationen als auch wichtige Kerngrößen wie der Rücklauf der einzelnen Erhebungen, die eingesetzten Fragebögen sowie forschungs- und bildungspolitische Themenschwerpunkte im Internet unter <https://www.bibb.de/de/4-730.php> bereit.

1.4 Zentrale Eigenschaften der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	
DOI	doi:10.7803/313.18.1.1.10
Kurzbeschreibung	Bei der BA/BIBB-Bewerberbefragung handelt es sich um eine repräsentative, hoch gerechnete schriftlich-postalische Stichprobenuntersuchung von Jugendlichen, die bei der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.
Erhebungsjahr	2018
Erhebungseinheit	Jugendliche
Themenschwerpunkt	Ausbildung
Datenzugangs- möglichkeiten	Scientific-Use-File Gastwissenschaftleraufenthalt, Datenfernverarbeitung, Zusatzvariablen (für Volltext-, Sonder- oder regionale Variablen)
Variablenanzahl³	SUF: 257 VT: 10 SV: 29 REG: 3
Grundgesamtheit	Jugendliche, die bei der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren
Gewichtung/ Hochrechnung	Anpassungsgewicht und Hochrechnung anhand der Ausbildungsmarktstatistik der BA zum 30.09.2018
repräsentative Region	Arbeitsagenturbezirke
Fallzahl	9.947
Erhebungsverfahren	PAPI (Paper and Pencil Interview)
Auswahlverfahren	Geschichtete Zufallsstichprobe
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)
Bemerkung	Der Datensatz beinhaltet zwei Teildatensätze (den der klassischen Bewerberbefragung 2018 und den der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018). Beide Datensätze können getrennt oder zusammen betrachtet werden.
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: https://metadaten.bibb.de/metadaten/BABIBB Projektseite: https://www.bibb.de/de/85311.php
Stichworte	Such- und Bewerbungsprozesse, schulische Voraussetzungen, Einmündung in duale Berufsausbildung, Verbleib nach der Schule, Flucht und Migration, Ausbildungswunsch, Nichtwahl von Ausbildungsberufen

2 Inhalte der BA/BIBB-Bewerberbefragung

Bei der BA/BIBB-Bewerberbefragung handelt es sich um eine repräsentative, schriftlich-postalische Stichprobenuntersuchung von Jugendlichen, die bei der Berufsberatung der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren. Das BIBB führt die Untersuchung gemeinsam mit der BA auf Weisung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch. Die Befragung besteht aus einem Standardprogramm an Fragen, das bei jeder Welle wiederholt wird, um zentrale bildungspolitische Fragestellungen zu beantworten und Entwicklungen aufzeigen zu können (z. B. Veränderung der Einmündungsquote in betriebliche Ausbildung für Bewerber/-innen mit Migrationshintergrund). Neben den Standardfragen wird in jeder Befragung ein aktuelles bildungspolitisches Thema aufgegriffen. Seit 2002 wird die BA/BIBB-Bewerberbefragung alle zwei Jahre und seit 2020 alle drei Jahre durchgeführt.⁴

Die BA/BIBB-Bewerberbefragung findet nach Abschluss des Vermittlungsjahres am 30. September statt und verfolgt das Ziel, die Daten der amtlichen Statistik (Ausbildungsmarktstatistik der BA) durch zusätzliche Informationen zu ergänzen. Dies betrifft z. B. den Verbleib der Jugendlichen im Spätherbst/Winter, ihr Bewerbungsverhalten oder auch die wahrgenommenen Ursachen für den Nichtbeginn einer Berufsausbildung, falls die Jugendlichen etwas anderes als eine betriebliche Ausbildung begonnen haben oder noch nicht vermittelt waren. In der Befragung können in differenzierterer Form, als es im Rahmen der Ausbildungsmarktstatistik der BA möglich ist, Strukturmerkmale (z. B. Migrationshintergrund) berücksichtigt werden. Im Rahmen der BA/BIBB-Bewerberbefragung werden Ausbildungsstellenbewerber/-innen befragt, die als ausbildungsstellensuchend bei der BA gemeldet waren. Nicht jede/-r Jugendliche ist automatisch als Bewerber/-in registriert. Personen, die als Ausbildungsstellenbewerber/-innen erfasst werden, verfügen über die sogenannte „Ausbildungsreife“ (EBERHARD 2006), dies impliziert auch die Unterstellung eines Grundverständnisses (auch der deutschen Sprache) für die Bearbeitung der zur Einschätzung gestellten Fragen innerhalb der BA/BIBB-Bewerberbefragung.

Die Studie wurde erstmalig 1997 auf Anregung des BIBB in Kooperation mit der BA durchgeführt. In den ersten Jahren 1997, 1998, 1999 und 2001 wurden nur Ausbildungsstellenbewerber und -bewerberinnen befragt, die laut Ausbildungsmarktstatistik der BA nicht in eine Ausbildung eingemündet waren oder deren Verbleib unbekannt war. Während sich die ersten vier BA/BIBB-Bewerberbefragungen aus den Jahren 1997, 1998, 1999 und 2001 ausschließlich auf gemeldete Ausbildungsstellenbewerber/-innen konzentrierten, die offiziell nicht in eine Lehre eingemündet waren, beruhte die fünfte BA/BIBB-Bewerberbefragung, die im Spätherbst 2002 durchgeführt wurde, erstmalig auf einer repräsentativen Stichprobe aus allen gemeldeten Bewerbern/Bewerberinnen des zu Ende gegangenen Vermittlungsjahres.

In 2018 wurde der Untersuchungsansatz der BA/BIBB-Bewerberbefragung grundlegend verändert. Anders als in den Vorjahren wurde nicht mehr die Gesamtgruppe der gemeldeten Bewerber/-innen, sondern entweder die Gruppe der Bewerber/-innen im Kontext Fluchtmigration (BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018, kurz FluMi) oder die Gruppe der Bewerber/-innen ohne Kontext Fluchtmigration (BA/BIBB-Bewerberbefragung) im Rahmen von zwei getrennten Studien befragt. Das Vorgehen wurde gewählt, um zielgruppenspezifische Befragungsinstrumente einsetzen und Analysen durchführen zu können.

Aussagen über die Gesamtgruppe der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen sind weiterhin möglich, indem die beiden Studien zusammengefasst und gewichtet werden. Die

4 Hiervon kann es Ausnahmen geben, wenn aktuelle politische Situationen für eine außerplanmäßige Befragung sprechen (z. B. die Betrachtung von Auswirkungen der Coronapandemie).

Gewichtung erfolgt anhand der Merkmale Geschlecht, offiziell registrierter Verbleib, Wohnregion und ggf. Fluchthintergrund.

Die Besonderheit des neuen Untersuchungsansatzes (differenzierte Befragung von Ausbildungsstellenbewerberinnen bzw. -bewerbern mit und ohne Fluchtmigrationshintergrund) führte zu dem Einsatz von zwei Fragebögen, welche im Folgenden skizziert werden.

2.1 Standardfragenprogramm

Im Folgenden wird der Aufbau der eingesetzten Fragebögen (für die Bewerber/-innen mit und ohne Fluchtmigrationshintergrund) skizziert (Tabelle 1):

Tabelle 1: Skizze der eingesetzten Fragebögen

Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung	BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 ⁵
Fragen zur aktuellen Situation <i>Aktuelle Tätigkeit</i> <i>Zufriedenheit</i>	Fragen zur aktuellen Situation <i>Aktuelle Tätigkeit</i> <i>Zufriedenheit</i>
Ausbildungsvertrag, -betrieb, -beginn, -beruf	Ausbildungsvertrag, -betrieb, -beginn, -beruf
Gründe für Nichtausbildung und weiteres Interesse an Ausbildung	Gründe für Nichtausbildung und weiteres Interesse an Ausbildung
Ausbildungsstellensuche und Berufswahl	Ausbildungsstellensuche und Berufswahl
Themenschwerpunkt Statistische Angaben	Fluchtmigrationsspezifische Fragen inklusive statistischer Angaben

Quelle: eigene Darstellung

Beide Befragungsinstrumente beginnen mit Standardfragen zur aktuellen Situation (Was machen Sie zurzeit, aktuelle Tätigkeit und Zufriedenheit mit dieser Situation?). Danach anschließend wurden die Befragungsteilnehmenden, die angaben, aktuell eine Ausbildung zu absolvieren, gebeten, Angaben zu ihrem Ausbildungsvertrag, -beginn und -beruf zu machen. Durch eine Filterführung wurden diejenigen, die angaben, derzeit keine Ausbildung zu absolvieren, aufgefordert, die Gründe zu benennen, warum sie keine Ausbildung machen, und auch anzugeben, ob weiteres Interesse an einer Ausbildung bestehe. Im nächsten Fragenblock wurden wieder alle Befragungsteilnehmenden zu ihrer Ausbildungsstellensuche und Berufswahl befragt. Im Rahmen der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung folgte nun der Fragenblock zum Themenschwerpunkt. Befragungsteilnehmende der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie hingegen wurden gebeten, fluchtmigrationsspezifische Fragen (z. B. zu Vorbildung, Berufsabschlüssen im Heimatland und in Deutschland, Sprachkenntnissen, Aufenthalt in Deutschland) zu beantworten. Beide Befragungen schließen mit Fragen zu statistischen Angaben (Alter, Geschlecht etc.).

5 In 2016 wurde die klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung um die Migrationsstudie (2016) bzw. die Fluchtmigrationsstudie (2018) erweitert. Der Fragebogen der Fluchtmigrationsstudie weicht in Teilen von dem Fragebogen der BA/BIBB-Bewerberbefragung ab. Auch handelt es sich bei der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie nicht um eine Standardbefragung, sodass der Aufbau hier kurz separat skizziert wird.

3 BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

3.1 Themenschwerpunkt

In der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 wurde im Rahmen des Themenschwerpunkts der Frage nachgegangen, welche Aspekte den Befragungsteilnehmenden bei ihrer Berufswahl wichtig sind und inwieweit sie denken, dass diese Aspekte in ausgewählten dualen Ausbildungsberufen (es wurde jeweils einer von zehn vorher ausgewählten Ausbildungsberufen per Zufallsauswahl zur Bewertung gestellt) geprägt seien. Auch wurde gefragt, ob die Befragungsteilnehmenden denken, dass sie den zur Betrachtung gestellten Ausbildungsberuf kennen und sich vorstellen könnten, diesen zu erlernen (sowohl bezüglich ihrer Fähigkeiten als auch ihrer Interessen). Abschließend wurde versucht, Aversionsfaktoren der Befragungsteilnehmenden zu identifizieren, die zu der Ablehnung eines Ausbildungsberufs bei der eigenen Berufswahl führen. Tabelle 2 stellt die Inhalte schematisch dar.

Tabelle 2: Inhalte der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018	BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018
Themenschwerpunkt	
Berufswahlaspekte in Bezug auf eigene Suche Bewertung der Berufswahlaspekte in Bezug auf den zufällig ausgewählten Ausbildungsberuf (1 von 10) Bekanntheit des zur Bewertung gestellten Ausbildungsberufs, Präferenz und Fähigkeit, in diesem eine Ausbildung zu absolvieren Identifikation von Aversionsfaktoren	Berufswahlaspekte in Bezug auf die eigene Suche

Quelle: eigene Darstellung

Im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 wurden die Befragungsteilnehmenden gebeten, die Wichtigkeit ausgewählter Aspekte bei der individuellen Berufswahl und -stellensuche einzuschätzen.

Die Auswahl der Berufe

Aus allen dualen Ausbildungsberufen wurden zehn Berufe (siehe Tabelle 3) ausgewählt. Bei der Auswahl wurde versucht, die Heterogenität aller Ausbildungsberufe durch diese zehn Berufe widerzuspiegeln. Es wurden Berufe ausgewählt, die eher weiblich bzw. eher männlich dominiert oder aber ausgeglichen besetzt sind. Außerdem wurde darauf geachtet, dass Berufe vertreten waren, die unter Besetzungsproblemen, unter Versorgungsproblemen oder einem generellen Passungsproblem leiden.

Tabelle 3: Auswahl der Berufe und Attribute

Ausbildungsberuf	Attribute
Bäcker/-in	männlich dominiert, Besetzungsproblem
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	weiblich dominiert, Besetzungsproblem
Gebäudereiniger/-in	männlich dominiert, Besetzungsproblem
Koch/Köchin	männlich dominiert, Besetzungsproblem
Restaurantfachmann/-frau	weiblich dominiert, Besetzungsproblem
Chemielaborant/-in	ausgeglichen, Versorgungsproblem
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	ausgeglichen, Passungsproblem
Kfz-Mechatroniker/-in	männlich dominiert, Versorgungsproblem
Mediengestalter/-in Digital und Print	ausgeglichen, Versorgungsproblem
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	weiblich dominiert, Versorgungsproblem

Quelle: eigene Darstellung

3.2 Stichprobenziehung und Durchführung der Befragung

Grundlage für die Stichprobenziehung der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 war die Ausbildungsmarktstatistik der BA für das Vermittlungsjahr 2017/2018 (01.10.2017 bis 30.09.2018). Einbezogen wurden ausschließlich Bewerber/-innen, die ihren Wohnsitz in Deutschland hatten und die bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung mit der Arbeitsagentur (JC gE) gemeldet waren; Bewerber/-innen aus dem Zuständigkeitsbereich von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zKT) konnten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht berücksichtigt werden. Die Stichprobenziehung wurde vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung durchgeführt.

Für beide Befragungen (klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 und BA/BIBB-Migrationsstudie 2018) wurde vorab ein Stichprobenmodell erarbeitet. Im Folgenden wird zunächst das Vorgehen der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung und dann das Vorgehen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie kurz skizziert.

3.2.1 Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

Es wurde angestrebt, ca. 30.000 Personen anzuschreiben. Dies entspricht einer etwa sechsprozentigen Stichprobe⁶ aller bei der BA gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen. Es wurde eine geschichtete Zufallsauswahl nach den fünf offiziellen Verbleibsformen

- ▶ eingemündete Bewerber/-innen,
- ▶ Bewerber/-innen mit Alternative,
- ▶ ehemalige Bewerber/-innen,
- ▶ unversorgte Bewerber/-innen,
- ▶ sonstige ehemalige Bewerber/-innen

aus allen bei der BA gemeldeten Ausbildungsstellenbewerbern/-bewerberinnen gezogen, die die folgenden Merkmale aufwiesen:

⁶ Um valide Aussagen über die einzelnen Verbleibsgruppen treffen zu können, ist eine ausreichend große Besetzung der Zellen notwendig. Auch wurden die Rücklaufquoten der vorangegangenen Befragungen mit in die Kalkulation der Stichprobengrößen einbezogen.

- ▶ Bewerber/-in für duale Ausbildung oder Bewerber/-in für Ausbildungsgang für behinderte Menschen,
- ▶ Bewerber/-in mit Wohnort in Deutschland,
- ▶ Bewerber/-in ohne „Personen im Kontext Fluchtmigration“ (weder Aufenthaltserlaubnis Flucht noch Duldung, noch Aufenthaltsgestattung),
- ▶ kein/-e Bewerber/-in aus dem Zuständigkeitsbereich von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zkt).

Tabelle 4 zeigt die Verteilungen der Bewerber/-innen der Grundgesamtheit sowie der Stichprobe auf.

Tabelle 4: Auszählung der Grundgesamtheit und der Bruttostichprobe der klassischen BA/BIBB 2018

Verbleibsform	Grundgesamtheit		Bruttostichprobe	
	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)
Bewerber/-innen mit Alternative	48.786	10,21	3.064	10,21
Ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	73.655	15,42	4.626	15,42
Eingemündete Bewerber/-innen	240.245	50,28	15.088	50,28
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	95.790	20,05	6.016	20,05
Unversorgte Bewerber/-innen	19.329	4,05	1.214	4,05
Summe	477.805	100	30.008	100

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]

3.2.2 BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018

Es wurde angestrebt, ca. 25.000 Personen anzuschreiben. Dies entspricht einer etwa 65-prozentigen Stichprobe aller bei der BA gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen. Es wurde eine geschichtete Zufallsauswahl nach drei Aufenthaltsstatus gezogen:

- ▶ Aufenthaltsgestattung,
- ▶ Aufenthaltserlaubnis gem. § 22-26 AufenthG,
- ▶ Duldung.

Auch wurden die fünf offiziellen Verbleibsformen bei der Ziehung berücksichtigt:

- ▶ eingemündete Bewerber/-innen,
- ▶ Bewerber/-innen mit Alternative,
- ▶ ehemalige Bewerber/-innen,
- ▶ unversorgte Bewerber/-innen,
- ▶ sonstige ehemalige Bewerber/-innen.

Es wurden nur Ausbildungsstellenbewerber/-innen im Kontext Fluchtmigration berücksichtigt, die folgende Merkmale aufwiesen:

- ▶ Bewerber/-in für duale Ausbildung oder Bewerber/-in für Ausbildungsgang für behinderte Menschen,
- ▶ Bewerber/-in mit Wohnort in Deutschland,
- ▶ Bewerber/-in mit „Personen im Kontext Fluchtmigration“ (weder Aufenthaltserlaubnis Flucht, noch Duldung, noch Aufenthaltsgestattung),
- ▶ kein/-e Bewerber/-in aus dem Zuständigkeitsbereich von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft (JC zkT).

Tabelle 5 zeigt die Verteilungen der Bewerber/-innen der Grundgesamtheit sowie der Stichprobe auf.

Tabelle 5: Auszählung der Grundgesamtheit und der Bruttostichprobe der FluMi 2018

	Grundgesamtheit						Bruttostichprobe									
	Aufenthalts- erlaubnis Flucht		Aufenthalts- gestattung		Duldung		Summe		Aufenthalts- erlaubnis Flucht		Aufenthalts- gestattung		Duldung		Summe	
	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)	Häufigkeit (absolut)	Prozent (relativ)
Bewerber/-innen mit Alternative	2.432	10,99	944	10,40	145	7,05	3.521	10,59	1.845	11,09	699	10,24	109	7,05	2.653	10,61
Ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	5.546	25,06	2.136	23,53	591	28,75	8.273	24,87	4.158	24,99	1.606	23,52	426	27,54	6.190	24,75
Eingemündete Bewerber/-innen	7.255	32,79	4.076	44,90	948	46,11	12.279	36,92	5.452	32,76	3.067	44,92	730	47,19	9.249	36,97
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	4.595	20,77	1.259	13,87	258	12,55	6.112	18,38	3.465	20,82	959	14,05	193	12,48	4.617	18,46
Unversorgte Bewerber/-innen	2.300	10,39	663	7,30	114	5,54	3.077	9,25	1.721	10,34	496	7,27	89	5,75	2.306	9,22
Summe	22.128	100	9.078	100	2.056	100	33.262	100	16.641	100	6.827	100	1.547	100	25.015	100

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]

Die Erfassung des Verbleibs in fünf zusammenfassenden Kategorien sowie der Aufenthaltsstatus sind notwendig, um ein Gewichtungsmo­dell zu entwickeln und hierdurch Abweichungen der Stichprobe von der Grundgesamtheit der gemeldeten Bewerber/-innen auszugleichen und die Stichprobenergebnisse verlässlich auf die Grundgesamtheit der gemeldeten Bewerber/-innen mit Fluchthintergrund hochrechnen zu können. Neben einer Gewichtung nach dem Verbleib (wie bei der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung) ist eine Gewichtung unter Berücksichtigung des Aufenthaltsstatus zentral, da mit unterschiedlichen Rücklaufquoten in Abhängigkeit des Aufenthaltsstatus zu rechnen ist (mehr zur Gewichtung siehe Kapitel 3.5).

3.3 Datenerhebung

Bei der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 sowie der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 handelt es sich, wie auch schon bei den früheren Bewerberbefragungen, um schriftlich-postalische (Paper-and-Pencil-Interviews (PAPI)) Repräsentativbefragungen von bei der BA gemeldeten Ausbildungsstellenbewerbern und -bewerberinnen. Anders als bei früheren Befragungen wurden bei der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 jedoch nur Bewerber/-innen einbezogen, die laut Ausbildungsmarktstatistik der BA keinen Fluchthintergrund besaßen. Bewerber/-innen mit Fluchthintergrund wurden im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 gesondert befragt. Aussagen über die Gesamtgruppe der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen sind aber weiterhin möglich, weil die beiden Studien zusammengefasst und gewichtet werden können.

Aus der definierten Grundgesamtheit der Bewerber/-innen ohne Fluchthintergrund erhielten rund 30.000 zufällig ausgewählte Personen Ende November 2018 per Post einen vierseitigen Fragebogen mit der Bitte, an der Befragung teilzunehmen. Im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 wurden ca. 25.000 Personen ausgewählt. Sie erhielten ebenfalls Ende November 2018 per Post einen vierseitigen Fragebogen mit der Bitte, an der Befragung teilzunehmen. Tabelle 6 gibt einen Überblick über den Rücklauf der gesamten BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018.

Tabelle 6: Rücklauf der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018

	Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung	BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie	Gesamt
Bruttostichprobe (eingesetzte Adressen)	30.008	25.015	55.023
Fragebogen nicht zustellbar	805	3.091	3.896
Nettostichprobe	29.203	21.924	52.369
Rücklauf (auswertbare Fälle)	4.757	5.929	10.686
Rücklaufquote ⁷	16 %	27 %	20 %
Nicht auswertbare Fragebögen	391	348	739
Auswertbare Fragebögen	4.366	5.581	9.947

Quelle: eigene Berechnung und Darstellung

⁷ Bei den Rücklaufquoten handelt es sich um gerundete Werte.

Von den 30.008 angeschriebenen klassischen Bewerbern bzw. Bewerberinnen konnten 29.203 Personen erreicht werden, 805 Fragebögen kamen unzustellbar zurück. Insgesamt sendeten 4.757 Personen einen ausgefüllten Fragebogen zurück, sodass die bereinigte Rücklaufquote bei 16 Prozent lag. In die Auswertung gelangten 4.366 Bögen; ausgeschlossen wurden Fragebögen, die in den Gewichtungsmarkmalen fehlende Angaben hatten.

Von den 25.015 angeschriebenen Bewerbern und Bewerberinnen im Kontext Fluchtmigration konnten 21.924 Personen erreicht werden; 3.091 Fragebögen konnten postalisch nicht zugestellt werden. Insgesamt sendeten 5.929 Personen einen ausgefüllten Fragebogen zurück, sodass die bereinigte Rücklaufquote bei 27 Prozent lag. In die Auswertung gelangten 5.581 Bögen; ausgeschlossen wurden Fragebögen, die in den Gewichtungsmarkmalen fehlende Angaben hatten.

3.4 Datenaufbereitung des Projektteams

Die erhaltenen Rohdaten wurden vom Projektteam im BIBB in unterschiedlichen Stufen aufbereitet:

1. Identifikation von gültigen Fällen: Da es sich bei der BA/BIBB-Bewerberbefragung um eine hochrechenbare Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber/-innen in dem Vermittlungsjahr 2018 (01.10. bis 30.09.) handelt und für die Hochrechnung eine Gewichtung durchgeführt werden muss, ist es zwingend notwendig, dass bestimmte Fragen beantwortet wurden. Um in die weiteren Berechnungen einzufließen, mussten Angaben zum Geschlecht, zum aktuellen Verbleib und zur Wohnregion vorliegen (vgl. auch Kapitel 3.3).

Im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtigrationsstudie wurden rund 350 Personen von den Auswertungen ausgeschlossen, da hier keine Angaben zu den Gewichtungsmarkmalen vorlagen.

2. Bildung der Variable „Migrationshintergrund“ (*mh_fh*): Im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtigrationsstudie 2018 besitzen definitionsgemäß alle Bewerber/-innen einen Migrationshintergrund, da es sich ausschließlich um Bewerber/-innen im Kontext von Fluchtmigration handelt. Zu beachten ist, dass im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtigrationsstudie 2018 nur Bewerber/-innen im Kontext Fluchtmigration einbezogen wurden, die bereits einen Antrag auf Asyl gestellt hatten. Die Ausbildungsmarktstatistik der BA zählt zu Personen im Kontext Fluchtmigration auch Bewerber/-innen, die noch keinen Antrag auf Asyl gestellt haben.

Für Personen ohne Kontext Fluchtmigration, die im Rahmen der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 befragt wurden, wird der Migrationshintergrund indirekt definiert: Bewerber/-innen, die in Deutschland geboren wurden, ausschließlich über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen und ausschließlich Deutsch als Muttersprache erlernt haben, gelten als Deutsche ohne Migrationshintergrund; bei allen anderen wird ein Migrationshintergrund angenommen. Mit dieser Definition lässt sich allerdings ein Migrationshintergrund für einen zunehmenden Teil der Bewerber/-innen nicht mehr erkennen. Dies trifft auf in Deutschland geborene Bewerber/-innen mit alleiniger deutscher Staatsangehörigkeit und alleiniger deutscher Muttersprache zu, deren Eltern oder Großeltern aber zugewandert sind. Hier wären zur Identifikation des Migrationshintergrunds Informationen über die Eltern der Jugendlichen erforderlich. Angaben zu den Eltern dürfen in der BA/BIBB-Bewerberbefragung jedoch aus Datenschutzgründen nicht erhoben werden.

3.5 Gewichtung

Für die Daten wurde eine Soll-Ist-Gewichtung anhand der Merkmale Geschlecht, offiziell registrierter Verbleib und ggf. Fluchtmigrationshintergrund vorgenommen. Hierbei handelt es sich um ein Anpassungsgewicht, und jeder Fall in der Stichprobe erhält das Gewicht, das er in der Grundgesamtheit hat. Tabelle 7 und 8 zeigen die Soll-Verteilung der Ausbildungsmarktstatistik der BA im Vergleich zur Ist-Verteilung der Stichprobe der angepassten Soll-Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht (Tabelle 7 männlich; Tabelle 8 weiblich) für die klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018. Die Tabellen 9 und 10 berichten die Werte für die BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 (Tabelle 9 männlich; Tabelle 10 weiblich).

Tabelle 7: Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018: Soll-Verteilung der Ausbildungsmarktstatistik, Ist- und Sollverteilung der Stichprobe nach offiziellem Verbleib, Bundesland und Geschlecht: männlich⁸

Männlich	Bundesland													Insgesamt
	SWH	HH	MVP	Nsa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-Anh/Th	Sachsen		
Eingemündete Bewerber/-innen	SOLL	4.404	2.231	2.863	15.061	31.793	9.527	8.793	19.313	26.166	8.518	7.773	7.317	143.759
	Soll in %	3,1	1,6	2	10,5	22,1	6,6	6,1	13,4	18,2	5,9	5,4	5,1	100
	IST, ungewichtet	36	10	29	155	271	84	80	208	313	62	85	67	1.400
	Ist, ungewichtet in %	2,6	0,7	2,1	11,1	19,4	6	5,7	14,9	22,4	4,4	6,1	4,8	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	IST, gewichtet	4.404	2.231	2.863	15.061	31.793	9.527	8.793	19.313	26.166	8.518	7.773	7.317	143.759
	Ist, gewichtet in %	3,1	1,6	2	10,5	22,1	6,6	6,1	13,4	18,2	5,9	5,4	5,1	100
	SOLL	1.750	772	751	6.531	14.667	4.529	3.334	7.180	8.169	3.266	1.879	1.937	54.765
	Soll in %	3,2	1,4	1,4	11,9	26,8	8,3	6,1	13,1	14,9	6	3,4	3,5	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	IST, ungewichtet	9	3	4	43	109	24	17	56	69	18	12	11	375
	Ist, ungewichtet in %	2,4	0,8	1,1	11,5	29,1	6,4	4,5	14,9	18,4	4,8	3,2	2,9	100
	IST, gewichtet	1.750	772	751	6.531	14.667	4.529	3.334	7.180	8.169	3.266	1.879	1.937	54.765
	Ist, gewichtet in %	3,2	1,4	1,4	11,9	26,8	8,3	6,1	13,1	14,9	6	3,4	3,5	100
Bewerber/-innen mit Alternative	SOLL	968	632	397	4.380	8.250	2.815	2.123	4.483	3.049	994	722	902	29.715
	Soll in %	3,3	2,1	1,3	14,7	27,8	9,5	7,1	15,1	10,3	3,3	2,4	3	100
	IST, ungewichtet	6	6	4	28	62	25	20	35	28	5	7	11	237
	Ist, ungewichtet in %	2,5	2,5	1,7	11,8	26,2	10,5	8,4	14,8	11,8	2,1	3	4,6	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	IST, gewichtet	968	632	397	4.380	8.250	2.815	2.123	4.483	3.049	994	722	902	29.715
	Ist, gewichtet in %	3,3	2,1	1,3	14,7	27,8	9,5	7,1	15,1	10,3	3,3	2,4	3	100
	SOLL	1.625	861	711	5.776	12.247	4.121	2.693	4.152	4.573	4.374	1.382	1.146	43.661
	Soll in %	3,7	2	1,6	13,2	28,1	9,4	6,2	9,5	10,5	10	3,2	2,6	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	IST, ungewichtet	6	2	6	40	60	16	5	22	22	11	4	7	201
	Ist, ungewichtet in %	3	1	3	19,9	29,9	8	2,5	10,9	10,9	5,5	2	3,5	100
	IST, gewichtet	1.625	861	711	5.776	12.247	4.121	2.693	4.152	4.573	4.374	1.382	1.146	43.661
	Ist, gewichtet in %	3,7	2	1,6	13,2	28,1	9,4	6,2	9,5	10,5	10	3,2	2,6	100

8 Bei den Prozentwerten handelt es sich um gerundete Werte.

	Männlich	Bundesland												Insgesamt
		SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-Am/Th	Sachsen	
		901	669	249	1.194	3.441	881	379	493	403	2.377	313	363	11.663
	SOLL	7,7	5,7	2,1	10,2	29,5	7,6	3,2	4,2	3,5	20,4	2,7	3,1	100
	Soll in %	3	1	1	10	30	3	2	1	1	11	1	4	68
	IST, ungewichtet	4,4	1,5	1,5	14,7	44,1	4,4	2,9	1,5	1,5	16,2	1,5	5,9	100
	Ist, ungewichtet in %	901	669	249	1.194	3.441	881	379	493	403	2.377	313	363	11.663
	IST, gewichtet	7,7	5,7	2,1	10,2	29,5	7,6	3,2	4,2	3,5	20,4	2,7	3,1	100
	Ist, gewichtet in %	9.648	5.165	4.971	32.942	70.398	21.873	17.322	35.621	42.360	19.529	12.069	11.665	283.563
	SOLL	3,4	1,8	1,8	11,6	24,8	7,7	6,1	12,6	14,9	6,9	4,3	4,1	100
	Soll in %	60	22	44	276	532	152	124	322	433	107	109	100	2.281
	IST, ungewichtet	2,6	1	1,9	12,1	23,3	6,7	5,4	14,1	19	4,7	4,8	4,4	100
	Ist, ungewichtet in %	9.648	5.165	4.971	32.942	70.398	21.873	17.322	35.621	42.360	19.529	12.069	11.665	283.563
	IST, gewichtet	3,4	1,8	1,8	11,6	24,8	7,7	6,1	12,6	14,9	6,9	4,3	4,1	100
	Ist, gewichtet in %													

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]; eigene Berechnungen

Tabelle 8: Klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018: Soll-Verteilung der Ausbildungsmarktstatistik, Ist- und Sollverteilung der Stichprobe nach offiziellem Verbleib, Bundesland und Geschlecht: weiblich⁹

Offizieller Verbleib	Weiblich	Bundesland													Insgesamt
		SWH	HH	MVP	Nsa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-An/Th	Sachsen		
Eingemündete Bewerber/-innen	SOLL	3.126	1.451	1.800	9.844	21.525	6.631	5.905	12.736	18.713	5.612	4.541	4.587	9.6471	
	Soll in %	3,2	1,5	1,9	10,2	22,3	6,9	6,1	13,2	19,4	5,8	4,7	4,8	100	
	IST, ungewichtet	39	15	20	100	269	74	58	156	285	49	55	60	1.180	
	Ist, ungewichtet in %	3,3	1,3	1,7	8,5	22,8	6,3	4,9	13,2	24,2	4,2	4,7	5,1	100	
	IST, gewichtet	3.126	1.451	1.800	9.844	21.525	6.631	5.905	12.736	18.713	5.612	4.541	4.587	96.471	
	Ist, gewichtet in %	3,2	1,5	1,9	10,2	22,3	6,9	6,1	13,2	19,4	5,8	4,7	4,8	100	
	SOLL	1.311	557	608	4.621	10.310	3.309	2.580	5.465	6.794	2.408	1.415	1.643	41.021	
	Soll in %	3,2	1,4	1,5	11,3	25,1	8,1	6,3	13,3	16,6	5,9	3,4	4	100	
	IST, ungewichtet	13	4	10	52	88	22	27	61	100	19	16	23	435	
	Ist, ungewichtet in %	3	0,9	2,3	12	20,2	5,1	6,2	14	23	4,4	3,7	5,3	100	
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	IST, gewichtet	1.311	557	608	4.621	10.310	3.309	2.580	5.465	6.794	2.408	1.415	1.643	41.021	
	Ist, gewichtet in %	3,2	1,4	1,5	11,3	25,1	8,1	6,3	13,3	16,6	5,9	3,4	4	100	
	SOLL	626	367	298	2.837	5.098	1.753	1.353	3.032	1.882	699	517	609	19.071	
	Soll in %	3,3	1,9	1,6	14,9	26,7	9,2	7,1	15,9	9,9	3,7	2,7	3,2	100	
	IST, ungewichtet	4	1	10	31	48	27	12	26	22	5	5	4	195	
	Ist, ungewichtet in %	2,1	0,5	5,1	15,9	24,6	13,8	6,2	13,3	11,3	2,6	2,6	2,1	100	
	IST, gewichtet	626	367	298	2.837	5.098	1.753	1.353	3.032	1.882	699	517	609	19.071	
	Ist, gewichtet in %	3,3	1,9	1,6	14,9	26,7	9,2	7,1	15,9	9,9	3,7	2,7	3,2	100	
	SOLL	1.207	499	503	3.904	8.295	2.737	1.960	2.909	3.096	2.972	989	921	29.992	
	Soll in %	4	1,7	1,7	13	27,7	9,1	6,5	9,7	10,3	9,9	3,3	3,1	100	
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	IST, ungewichtet	10	5	2	22	50	25	16	23	25	19	7	5	209	
	Ist, ungewichtet in %	4,8	2,4	1	10,5	23,9	12	7,7	11	12	9,1	3,3	2,4	100	
	IST, gewichtet	1.207	499	503	3.904	8.295	2.737	1.960	2.909	3.096	2.972	989	921	29.992	
	Ist, gewichtet in %	4	1,7	1,7	13	27,7	9,1	6,5	9,7	10,3	9,9	3,3	3,1	100	

9 Bei den Prozentwerten handelt es sich um gerundete Werte.

Weiblich	Bundesland												Insgesamt	
	SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-Am/Th	Sachsen		
Unversorgte Bewerber/-innen	SOLL	592	405	176	766	2.300	554	300	355	283	1.474	193	268	7.666
	Soll in %	7,7	5,3	2,3	10	30	7,2	3,9	4,6	3,7	19,2	2,5	3,5	100
	IST, ungewichtet	7	1	3	1	17	5	2	6	4	11	2	7	66
	Ist, ungewichtet in %	10,6	1,5	4,5	1,5	25,8	7,6	3	9,1	6,1	16,7	3	10,6	100
	IST, gewichtet	592	405	176	766	2.300	554	300	355	283	1.474	193	268	7.666
	Ist, gewichtet in %	7,7	5,3	2,3	10	30	7,2	3,9	4,6	3,7	19,2	2,5	3,5	100
	SOLL	6.862	3.279	3.385	21.972	47.528	14.984	12.098	24.497	30.768	13.165	7.655	8.028	194.221
	Soll in %	3,5	1,7	1,7	11,3	24,5	7,7	6,2	12,6	15,8	6,8	3,9	4,1	100
	IST, ungewichtet	73	26	45	206	472	153	115	272	436	103	85	99	2.085
	Ist, ungewichtet in %	3,5	1,2	2,2	9,9	22,6	7,3	5,5	13	20,9	4,9	4,1	4,7	100
IST, gewichtet	6.862	3.279	3.385	21.972	47.528	14.984	12.098	24.497	30.768	13.165	7.655	8.028	194.221	
Ist, gewichtet in %	3,5	1,7	1,7	11,3	24,5	7,7	6,2	12,6	15,8	6,8	3,9	4,1	100	

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]; eigene Berechnungen

Tabelle 9: BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018: Soll-Verteilung der Ausbildungsmarktstatistik, Ist- und Sollverteilung der Stichprobe nach offiziellem Verbleib, Bundesland und Geschlecht: männlich¹⁰

	Männlich	Bundesland												Insgesamt	
		SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RPI/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-An/Th	Sachsen		
Offizieller Verbleib	Eingemündete Bewerber/-innen	SOLL	384	221	122	1.267	2.416	931	722	1.739	1.548	674	257	384	10.665
		Soll in %	3,6	2,1	1,1	11,9	22,7	8,7	6,8	16,3	14,5	6,3	2,4	3,6	100,0
		Ist, ungewichtet	68	49	31	234	486	172	154	297	265	127	48	68	1.999
	Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	Ist, ungewichtet in %	3,4	2,5	1,6	11,7	24,3	8,6	7,7	14,9	13,3	6,4	2,4	3,4	100,0
		Ist, gewichtet	384	221	122	1.267	2.416	931	722	1.739	1.548	674	257	384	10.665
		Ist, gewichtet in %	3,6	2,1	1,1	11,9	22,7	8,7	6,8	16,3	14,5	6,3	2,4	3,6	100,0
	Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	SOLL	188	71	61	617	1.120	424	332	764	1.017	323	147	129	5.193
		Soll in %	3,6	1,4	1,2	11,9	21,6	8,2	6,4	14,7	19,6	6,2	2,8	2,5	100,0
		Ist, ungewichtet	37	9	7	92	187	60	49	132	133	45	21	15	787
	Bewerber/-innen mit Alternative	Ist, ungewichtet in %	4,7	1,1	0,9	11,7	23,8	7,6	6,2	16,8	16,9	5,7	2,7	1,9	100,0
		Ist, gewichtet	188	71	61	617	1.120	424	332	764	1.017	323	147	129	5.193
		Ist, gewichtet in %	3,6	1,4	1,2	11,9	21,6	8,2	6,4	14,7	19,6	6,2	2,8	2,5	100,0
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	SOLL	129	52	33	397	769	291	218	485	337	191	55	65	3.022	
	Soll in %	4,3	1,7	1,1	13,1	25,4	9,6	7,2	16,0	11,2	6,3	1,8	2,2	100,0	
	Ist, ungewichtet	23	4	6	76	133	47	33	74	59	27	12	19	513	
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	Ist, ungewichtet in %	4,5	0,8	1,2	14,8	25,9	9,2	6,4	14,4	11,5	5,3	2,3	3,7	100,0	
	Ist, gewichtet	129	52	33	397	769	291	218	485	337	191	55	65	3.022	
	Ist, gewichtet in %	4,3	1,7	1,1	13,1	25,4	9,6	7,2	16,0	11,2	6,3	1,8	2,2	100,0	
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	SOLL	233	93	106	889	1.668	636	487	822	1.015	675	158	159	6.941	
	Soll in %	3,4	1,3	1,5	12,8	24,0	9,2	7,0	11,8	14,6	9,7	2,3	2,3	100,0	
	Ist, ungewichtet	32	14	13	139	221	88	69	125	123	78	31	9	942	
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	Ist, ungewichtet in %	3,4	1,5	1,4	14,8	23,5	9,3	7,3	13,3	13,1	8,3	3,3	1,0	100,0	
	Ist, gewichtet	233	93	106	889	1.668	636	487	822	1.015	675	158	159	6.941	
	Ist, gewichtet in %	3,4	1,3	1,5	12,8	24,0	9,2	7,0	11,8	14,6	9,7	2,3	2,3	100,0	

¹⁰ Bei den Prozentwerten handelt es sich um gerundete Werte.

	Männlich	Bundesland												Insgesamt
		SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-Am/Th	Sachsen	
Unversorgte Bewerber/-innen		190	96	31	346	546	183	124	132	169	564	53	125	2.559
		7,4	3,8	1,2	13,5	21,3	7,2	4,8	5,2	6,6	22,0	2,1	4,9	100,0
		32	19	6	43	106	41	16	21	33	100	16	24	457
		7,0	4,2	1,3	9,4	23,2	9,0	3,5	4,6	7,2	21,9	3,5	5,3	100,0
		190	96	31	346	546	183	124	132	169	564	53	125	2.559
		7,4	3,8	1,2	13,5	21,3	7,2	4,8	5,2	6,6	22,0	2,1	4,9	100,0
Gesamt		1.124	533	353	3.516	6.519	2.465	1.883	3.942	4.086	2.427	670	862	28.380
		4,0	1,9	1,2	12,4	23,0	8,7	6,6	13,9	14,4	8,6	2,4	3,0	100,0
		192	95	63	584	1.133	408	321	649	613	377	128	135	4.698
		4,1	2,0	1,3	12,4	24,1	8,7	6,8	13,8	13,0	8,0	2,7	2,9	100,0
		1.124	533	353	3.516	6.519	2.465	1.883	3.942	4.086	2.427	670	862	28.380
		4,0	1,9	1,2	12,4	23,0	8,7	6,6	13,9	14,4	8,6	2,4	3,0	100,0

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]; eigene Berechnungen

Tabelle 10: BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018: Soll-Verteilung der Ausbildungsmarktstatistik, Ist- und Sollverteilung der Stichprobe nach offiziellem Verbleib, Bundesland und Geschlecht: weiblich¹¹

Weiblich	Bundesland													Insgesamt
	SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-An/Th	Sachsen		
Eingemündete Bewerber/-innen	SOLL	60	52	26	220	404	117	95	183	253	129	33	42	1614
	Soll in %	3,7	3,2	1,6	13,6	25	7,2	5,9	11,3	15,7	8	2	2,6	100
	IST, ungewichtet	9	5	3	38	72	20	22	29	41	30	5	9	283
	Ist, ungewichtet in %	3,2	1,8	1,1	13,4	25,4	7,1	7,8	10,2	14,5	10,6	1,8	3,2	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen	IST, gewichtet	60	52	26	220	404	117	95	183	253	129	33	42	1614
	Ist, gewichtet in %	3,7	3,2	1,6	13,6	25	7,2	5,9	11,3	15,7	8	2	2,6	100
	SOLL	45	22	15	120	223	66	64	98	168	65	14	19	919
	Soll in %	4,9	2,4	1,6	13,1	24,3	7,2	7	10,7	18,3	7,1	1,5	2,1	100
Bewerber/-innen mit Alternative	IST, ungewichtet	9	4	3	21	37	10	17	17	34	9	3	3	167
	Ist, ungewichtet in %	5,4	2,4	1,8	12,6	22,2	6	10,2	10,2	20,4	5,4	1,8	1,8	100
	IST, gewichtet	45	22	15	120	223	66	64	98	168	65	14	19	919
	Ist, gewichtet in %	4,9	2,4	1,6	13,1	24,3	7,2	7	10,7	18,3	7,1	1,5	2,1	100
Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	SOLL	14	12	9	68	124	59	38	61	70	26	10	8	499
	Soll in %	2,8	2,4	1,8	13,6	24,8	11,8	7,6	12,2	14	5,2	2	1,6	100
	IST, ungewichtet	2	3	2	19	30	10	10	13	10	3	1	1	104
	Ist, ungewichtet in %	1,9	2,9	1,9	18,3	28,8	9,6	9,6	12,5	9,6	2,9	1	1	100
Sonstige ehemalige Bewerber/-innen ohne Verbleibsangabe	IST, gewichtet	14	12	9	68	124	59	38	61	70	26	10	8	499
	Ist, gewichtet in %	2,8	2,4	1,8	13,6	24,8	11,8	7,6	12,2	14	5,2	2	1,6	100
	SOLL	39	21	15	215	322	96	81	130	200	144	31	38	1332
	Soll in %	2,9	1,6	1,1	16,1	24,2	7,2	6,1	9,8	15	10,8	2,3	2,9	100
Insgesamt	IST, ungewichtet	9	3	4	31	64	16	11	23	24	32	4	7	228
	Ist, ungewichtet in %	3,9	1,3	1,8	13,6	28,1	7	4,8	10,1	10,5	14	1,8	3,1	100
	IST, gewichtet	39	21	15	215	322	96	81	130	200	144	31	38	1332
	Ist, gewichtet in %	2,9	1,6	1,1	16,1	24,2	7,2	6,1	9,8	15	10,8	2,3	2,9	100

¹¹ Bei den Prozentwerten handelt es sich um gerundete Werte.

	Weiblich	Bundesland											Insgesamt	
		SWH	HH	MVP	NSa/ Bremen	NRW	Hessen	RP/ Saarland	BaWü	Bayern	Berlin/BB	Sa-Am/Th		Sachsen
		34	28	14	73	131	27	19	28	41	97	5	21	518
	SOLL													
	Soll in %	6,6	5,4	2,7	14,1	25,3	5,2	3,7	5,4	7,9	18,7	1	4,1	100
	IST, ungewichtet	10	7	2	10	30	9	3	5	5	15	1	5	102
	IST, ungewichtet in %	9,8	6,9	2	9,8	29,4	8,8	2,9	4,9	4,9	14,7	1	4,9	100
	IST, gewichtet	34	28	14	73	131	27	19	28	41	97	5	21	518
	IST, gewichtet in %	6,6	5,4	2,7	14,1	25,3	5,2	3,7	5,4	7,9	18,7	1	4,1	100
	SOLL	192	135	79	696	1204	365	297	500	732	461	93	128	4882
	Soll in %	3,9	2,8	1,6	14,3	24,7	7,5	6,1	10,2	15	9,4	1,9	2,6	100
	IST, ungewichtet	39	22	14	119	233	65	63	87	114	89	14	25	884
	IST, ungewichtet in %	4,4	2,5	1,6	13,5	26,4	7,4	7,1	9,8	12,9	10,1	1,6	2,8	100
	IST, gewichtet	192	135	79	696	1204	365	297	500	732	461	93	128	4882
	IST, gewichtet in %	3,9	2,8	1,6	14,3	24,7	7,5	6,1	10,2	15	9,4	1,9	2,6	100

Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg [10/2018]; eigene Berechnungen

Im Datensatz sind zwei verschiedene Gewichte enthalten. So gibt es neben einem vom Projektteam berechneten Gewicht zur Hochrechnung der Daten (*gewicht1*), welches Nutzende verwenden sollten, um die Ergebnisse auf die Grundgesamtheit hochzurechnen, ein Anpassungsgewicht (*gewicht2*), welches vom BIBB-FDZ aus diesem ursprünglichen Gewicht einberechnet wurde. Dieses kann genutzt werden, wenn lediglich eine prozentuale Anpassung an die Verteilung der Grundgesamtheit erfolgen soll.

3.6 Hinweise zur Bearbeitung

Im Rahmen der Studie 2018 wurden Personen sowohl ohne (klassische BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018) als auch mit Fluchtmigrationshintergrund (BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018) unter Einsatz von zwei unterschiedlichen Fragebögen befragt. Daraus resultierten nach Eingabe der Fragebögen durch den Auftragnehmer zwei unterschiedliche Datensätze, die weitgehende Überschneidungen aufweisen. Beide Datensätze wurden zu einem Datensatz zusammengefasst.

Um den Umgang mit den Daten zu erleichtern, wurden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen:

1. Benennung der Variablen: Im Rahmen der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 und der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 wurden zwei Fragebögen verwendet, die zu einem Teil identische Fragen aufwiesen. Es gab aber auch Fragen, die nur im Rahmen eines Fragebogens Verwendung fanden. Um diesen Umstand bei der Arbeit mit den Daten zu berücksichtigen, erfolgte die Benennung der Variablen wie folgt:

Fragen (= Variablen im Datensatz), die nur im Rahmen der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung gestellt wurden, beginnen mit einem „B“ (steht für Bewerberstudie).

Fragen (= Variablen im Datensatz), die nur im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie gestellt wurden, beginnen mit einem „F“ (steht für Fluchtmigrationsstudie).

Fragen (= Variablen im Datensatz), die in beiden Fragebögen angewendet wurden, setzen sich zusammen aus einem „B“ (steht für Bewerberstudie), ergänzt um die Zahl der Frage im Fragebogen, sowie einem „F“ (steht für Fluchtmigrationshintergrund), ergänzt um die Zahl der Frage im Fragebogen.

Beispiel: F8B11a = Gründe dafür, aktuell keine Ausbildung zu machen, Item „Ich möchte keine Ausbildung machen.“

2. Auswahl Teildatensatz: Über die Variable *data* kann gezielt der Teildatensatz der klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung (=1) oder der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie (=2) angesprochen werden. Für die Auswahl können folgende Befehle genutzt werden:

```

Stata:
Nur klassisch behalten: keep if data == 1
Nur FluMi behalten: keep if data == 2

SPSS:
Nur klassisch behalten: select if data = 1.
                        execute.
Nur FluMi behalten: select if data = 2.
                        execute.

```

3. Standarddeklaration fehlender Werte: Neben den Aufbereitungen des Projektteams hat das BIBB-FDZ fehlende und ungültige Werte nach der Standarddeklaration fehlender Werte des BIBB-FDZ (vgl. Tabelle 11) für alle Variablen der BA/BIBB 2018 umkodiert, um den Umgang mit den fehlenden Werten zu erleichtern. In Datensätzen des BIBB-FDZ werden grundsätzlich keine MISSING VALUES definiert. Das entscheiden die Anwender/-innen selbstständig.

Tabelle 11: Standarddeklaration des BIBB-FDZ für verschiedene Arten fehlender Antwortwerte

Wert	Wertelabel
-9	keine Angabe
-8	weiß nicht
-7	trifft nicht zu
-6	ungültig (z. B. Ausschluss durch Datenbereinigung)
-5	verweigert
-1	Filter

Quelle: BIBB-FDZ

4. Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR) für den Ausbildungsberuf im Regionaldatensatz: Im gesondert zu beantragenden Regionaldatensatz zur BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 gibt es zu jedem Ausbildungsberuf die erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR¹²). Dieser Wert gibt an, wie viele Ausbildungsstellenangebote rechnerisch auf 100 Nachfrager entfallen (vgl. FLEMMING/GRANATH 2016).

$$eANR = \frac{\text{Ausbildungsplatzangebote}}{\text{Ausbildungsplatznachfragende (erweiterte Nachfrage)}} * 100$$

3.7 Hinweise zu einzelnen Variablen

Laut Fragebogen sollen die Fragen 4 bis 10 (klassisch) bzw. 4 bis 7 (FluMi) nur von Personen beantwortet werden, die laut Frage 1 eine duale Berufsausbildung/betriebliche Ausbildung oder eine schulische Ausbildung mit Berufsabschluss absolvieren. Dieser Filter wurde von den Befragungspersonen jedoch nicht konsequent beachtet. Das BIBB-FDZ hat die Filterführung in den Daten nicht angepasst, dies bleibt den einzelnen Nutzenden überlassen. Lediglich bei Frage 5 wurden alle Personen auf -1 „Filter“ gesetzt, die „*Ich habe keinen Ausbildungsbetrieb, da meine Ausbildung in der Schule stattfindet.*“ angekreuzt oder angegeben haben, derzeit eine schulische Ausbildung zu absolvieren (laut Frage 1). Für eine Anpassung der übrigen Filterführung können folgende Programmcodes genutzt werden:

¹² Bei der Nachfrageberechnung und bei der ANR nach alter Definition bleiben die weiter suchenden „Bewerber mit Alternative zum 30.09.“ unberücksichtigt („klassische ANR“); bei der Nachfrageberechnung nach erweiterter Definition werden auch diese Bewerber/Bewerberinnen berücksichtigt, sodass sich eine „erweiterte ANR“ (eANR) als rechnerische Größe ergibt.

```

Stata:
foreach var of varlist FB4- FB7_kldb2010_3 {
    replace `var'=-1 if FB1!=1 & FB1!=2
}

foreach var of varlist B8- B10a {
    replace `var'=-1 if (FB1!=1 & FB1!=2) & `var'!= 99998
}

SPSS:
Do repeat v =FB4 to FB7_kldb2010_3.
if FB1<>1 & FB1<>2 v=-1.
end repeat.
execute.

Do repeat x=B8 to B10a.
if (not FB1=1 & not FB1=2) & not x=99998 x=-1.
end repeat.
execute.

```

Die Volltext-Berufsangaben der Fragen *FB7* und *F14B16* wurden vom Projektteam der BA/BIBB-Bewerberbefragung in numerische Codes (angelehnt an die Codes der BIBB-Erhebung 30.09.) und anschließend vom BIBB-FDZ in die Kldb 2010 Fünfsteller überführt. Für die Variablen *B22** (Aversiver Beruf) und *F32_1** (Erlerner/studierter Beruf) erfolgte keine Codierung der Volltext-Berufsangaben in numerische Berufscodes.

Die Frage 8 (FluMi) bzw. 11 (klassische) im Fragebogen hat (per Filterführung) Personen, die angaben, aktuell keine Ausbildung zu machen, danach gefragt, aus welchen Gründen sie aktuell keine Ausbildung machen. Im Rahmen der Prüfungen und Aufbereitungsarbeiten hat sich gezeigt, dass dieser Filter (sowie auch weitere) nicht immer verstanden bzw. beachtet wurde, sodass beispielsweise hier auch Personen, die aktuell eine schulische Ausbildung absolvieren, Angaben machten. Inhaltlich kann dies durchaus Sinn ergeben, bei konsequenter Verfolgung des Filters wären diese Angaben allerdings nicht möglich. Dies gilt ebenfalls für die Frage 9 (FluMi) bzw. 12 (klassische). Auch hier gilt für beide Fälle: Das BIBB-FDZ hat die Filterführung in den Daten nicht angepasst, dies bleibt den einzelnen Nutzenden überlassen. Folgender Code kann angewendet werden, um diese Fälle nachträglich herauszufiltern:

```

Stata:
foreach var of varlist F8B11a - F8B11k {
    replace `var'=-1 if FB1==1 | FB1==2 & var!= 99998
}

replace F9B12=-1 if (FB1==1 | FB1==2)

SPSS:
Do repeat v = F8B11a to F8B11k.
if FB1=1 | FB1=2 & not v=99998 v=-1.
end repeat.
execute.

if FB1=1 | FB1=2 F9B12=-1.
execute.

```

Frage 10 (FluMi) bzw. 13 (klassische) zielt darauf ab, zu erfahren, ob und, wenn ja, wann sich eine Person bereits in der Vergangenheit für eine duale/betriebliche Ausbildungsstelle beworben hat (Stichwort: Altbewerber/-innen). Die offene Jahresangabe wurde aus Datenschutzgründen aus dem Datensatz entfernt (siehe Dokumentation in Tabelle 12), es besteht aber die Möglichkeit, die Variable *F10B13* mittels Antrags des SV-Datensatzes zu erhalten.

Die klassischen Bewerber/-innen wurden in Frage 30 nach ihrer bzw. ihren weiteren Muttersprachen gefragt. Aufgrund vieler Einzelnennungen (und daraus kleinen Fallzahlen) wurde die Variable bearbeitet und kategorisiert. *B30_1_rec* und *B30_2_rec* enthalten diese kategorisierten Informationen. Die ursprünglichen, gelabelten Angaben in numerischer Listung sind mittels Antrags des SV-Datensatzes zu erhalten (*B30_1* und *B30_2*).

Im Rahmen der klassischen Bewerberbefragung wurden die Teilnehmenden gebeten, ihren Schulabschluss anzugeben (*B32*). Die offenen sonstigen Nennungen wurden nachträglich zugeordnet, um den Anteil der sonstigen Abschlüsse zu reduzieren. Im SUF-Datensatz sind nunmehr zwei Variablen enthalten: *B32* beinhaltet die ursprünglichen Nennungen und *B32_rec* bildet die bereinigte Alternative der Schulabschlüsse.

Bewerber/-innen mit Fluchtmigrationshintergrund wurden, aufbauend auf ihre vorangegangene Angabe, einen Schulabschluss in einem anderen Land außer Deutschland gemacht zu haben, gefragt, ob dieser ausländische Abschluss in Deutschland anerkannt wurde (*F20*). Bei der Prüfung hat sich gezeigt, dass sowohl Personen, die angegeben hatten, einen Abschluss in Deutschland erlangt zu haben, als auch Personen, die angaben, (noch) über keinen Schulabschluss zu verfügen, Angaben gemacht hatten. Die Filterführung wurde ergo nicht konsequent beachtet. Folgender Code kann angewendet werden, um diese Fälle nachträglich herauszufiltern:

```

Stata:
replace F20=-1 if F19!=2 & F20!=99999

SPSS:
if not F19=2 & not F20=99999 F20=-1.
execute.

```

Im Rahmen der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018 wurden Personen angeschrieben, die laut Erfassung der BA einen Fluchtmigrationshintergrund aufwiesen. Um dieses Merkmal zu validieren und zusätzliche Informationen zu erhalten, wurden die betroffenen Personen gebeten anzugeben, seit wie vielen Jahren sie sich schon in Deutschland befinden (Frage 28 im Fragebogen). Auch wurden sie nach ihrem Einreisedatum gefragt (Frage 29: Monat und Jahr; vor oder nach (bzw. an) dem 01.01.2013). Diese Angaben wurden im Anschluss kombiniert betrachtet, um möglichst genau zu eruieren, seit wann sich eine Person in Deutschland aufgehalten hat. Erwartungsgemäß wurde auch an dieser Stelle die Filterführung nicht immer konsequent beachtet. Erneut gilt, dass das BIBB-FDZ die Filterführung in den Daten nicht angepasst hat, dies bleibt den einzelnen Nutzenden überlassen. Folgender Code kann genutzt werden, um Fehler zu korrigieren:

```

Stata:
foreach var of varlist F30a-F31b F33 F34 {
    replace `var'=-1 if F29_vor2013==1
}

```

```

SPSS:
Do repeat v = F30a to F31b F33 F34.
if F29_vor2013=1 v=-1.
end repeat.
execute.

```

Innerhalb des Fragebogens wurden die Bewerber/-innen mit Fluchtmigrationshintergrund gebeten, anzugeben, ob sie vor dem 01.01.2013 oder am bzw. nach dem 01.01.2013 nach Deutschland eingereist waren. Die Variable *F29_2b* richtete sich an diejenigen, die angaben, am oder nach dem 01.01.2013 eingereist zu sein, und fragte das Jahr der Einreise offen ab. Bei der Datenprüfung fiel auf, dass zwei Personen inkonsistente Angaben gemacht hatten. So hatte eine Person eine 15 eingetragen und eine weitere Person 1997. Die Angaben wurden mit anderen Angaben aus dem Datensatz abgeglichen und nachträglich umkodiert: Die Person, die eine 15 angegeben hatte, hatte an anderer Stelle eingetragen, seit 2015 in Deutschland zu sein (*F28* wurde wie folgt gebildet: 2018 – Angabe), somit wurde die 15 als 2015 vercodet. Die Person, die in *F29_2b* 1997 eingetragen hatte, hatte als Geburtsjahr 1997 und als Einreisejahr 2013 eingegeben und wurde somit auch auf 2013 vercodet.

Die Variable *F29_fehler* dokumentiert, ob eine Person (der Fluchtmigrationsstudie) inkonsistente Angaben bei der Beantwortung der Frage nach dem Einreisedatum gemacht hat. Mit dieser Variablen soll die Validität der Angaben aus *F29* einschätzbar gemacht werden.

Auch der Filter bei Frage *F30* (Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland einen Beruf gelernt oder studiert?) wurde nicht von allen Befragten konsequent beachtet. Wie gehabt hat das BIBB-FDZ keine Korrektur vorgenommen, sondern überlässt dies den Nutzenden. Mit folgendem Code kann die Korrektur erfolgen:

```

Stata:
foreach var of varlist F31a F31b F33 F34 {
    replace `var'=-1 if F30c==1
}

```

```

SPSS:
Do repeat v = F31a F31b F33 F34.
if F30c =1 v=-1.
end repeat.
execute.

```

Ebenso verhält es sich mit den Fragen *F39* und *F40*. In der Frage 39 wurden die Teilnehmenden gebeten, anzugeben, ob sie bereits an einem oder mehreren Sprachkursen teilgenommen hatten. Per Filterführung sollten diejenigen, die angegeben hatten, einen Kurs (oder mehrere Kurse) besucht zu haben, das erreichte Niveau angeben. Die Filterführung wurde allerdings nicht konsequent beachtet, sodass auch Personen, die angaben, (noch) keinen Kurs absolviert zu haben, hier Angaben machten. Der folgende Code kann die Korrektur vornehmen:

```

Stata:
replace F40=-1 if F39==4

SPSS:
if F39 =4 F40=-1.
execute.

```

Tabelle 12 zeigt auf, welche Volltexte innerhalb des Fragebogens erhoben wurden, aber aus Datenschutzgründen nicht in den Daten enthalten sind und auch nicht über andere Datenzugangswege zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle 12: Im Datensatz nicht enthaltene Volltextvariablen

Befragung	Betroffene Variable	Inhalt
Beide	FB1	Offene Angabe zur aktuellen Tätigkeit
Beide	F8B11son	Offene Angabe Gründe, warum aktuell keine Ausbildung
Beide	F9B12	Offene Angabe bei Frage danach, ob an dualer/betrieblicher Ausbildung interessiert (andere Pläne, und zwar: ...)
Beide	F13B15o	Offene Angabe auf Frage danach, was zur Vorbereitung auf Berufswahl und Ausbildungsstellensuche stattgefunden hat.
Beide	B17l	Offene rückblickende Bewertung der Ausbildungsvorbereitung und -suche
FluMi	F18	Offene Angabe, wo zur Schule gegangen
FluMi	F21	Offene Angabe, sonstiger Abschluss
Klassische	B26	Offene Angabe der Staatsangehörigkeiten
Klassische	B27	Offene Nennung des Geburtslandes
FluMi	F27	Offene Nennung des Geburtslandes (wenn nicht in Liste)
Klassische	B32	Offene Nennung der sonstigen Abschlüsse
Beide	Ende	Frage nach Ergänzungen, Anregungen etc.

3.8 Anonymisierung

Die für den Scientific-Use-File (SUF) vorgenommenen Anonymisierungen (Vergrößerungen und Löschungen) können Tabelle 13 entnommen werden. Zum Teil wurden die aus dem SUF entfernten Variablen in Nebendatensätzen (Volltextvariablen (VT), Sondervariablen (SV) und regionalen Identifikatoren (reg)) gespeichert. Diese stehen den Nutzenden nach gesondertem Antrag ebenfalls zu Verfügung (vgl. Kapitel Datenzugang).

Tabelle 13: Anonymisierungen des SUF der BA/BIBB 2018

Nummer im Fragebogen	Variablennamen	Variableninhalt	Anonymisierung	In Nebendatensatz enthalten
FB7	FB7_offen	Ausbildungsberuf: offene Nennung	gelöscht	VT
	FB7	Ausbildungsberuf: Codierung des Projekts	gelöscht	SV
	FB7_kldb2010_5	Ausbildungsberuf: KlDB2010 (Fünfteller)	Vergrößert zu FB7_ kldb2010_3 und gelöscht	SV
F10B13	F10B13	Früher schon beworben? Jahr	Vergrößert zu F10B13_rec und gelöscht	SV
B22*		Aversiver Beruf 1 bis 7	gelöscht	VT
B30	B_30_1	Aus offenen Angaben codiert: Nichtdeutsche Sprache 1	Vergrößert zu B30_1_rec und gelöscht	SV
	B_30_2	Aus offenen Angaben codiert: Nichtdeutsche Sprache 2	Vergrößert zu B30_2_rec und gelöscht	SV
F36B42		Wie hat Ihnen der Fragebogen gefallen?	gelöscht	-
FB35		Abfrage der PLZ	Auf Bundesländer ver- größert und vom Projekt bereits gelöscht	-
	AA_RE	Arbeitsagentur Regionaldirektion	gelöscht	REG
F32_1		Erlerner/studierter Beruf 1 bis 3	gelöscht	VT
	farbe	Verbleibsform der Bewerber/-innen	gelöscht	-

Eine Variable zur Verbleibsform der Bewerber/-innen, die für die Schichtung der Stichprobe und die Gewichtung maßgeblich war, ist nicht im Datensatz enthalten. Die Information musste aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht werden, da es sich bei ihr um ein Sozialdatum handelt, welches aus den Prozessdaten der BA stammt. Entsprechend liegt diese Variable auch dem Projektteam nicht mehr vor.

4 Ausblick

Es ist geplant, die Daten der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2020 im Jahr 2023 zu veröffentlichen. Für diese und weitere Daten aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung wird es in Zukunft keine neuen Daten- und Methodenberichte geben, da sich das wesentliche Vorgehen nicht ändert. In Zukunft erfolgt die Dokumentation mittels einer Excel-Tabelle, welche alle wichtigen Kennwerte enthält und auf den Seiten des BIBB-FDZ zur Verfügung gestellt werden wird.

5 Datenschutz und Datenzugang

5.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den Forschungsdaten des BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung geltender Datenschutzregeln, insbesondere Artikel 89 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO) und §27 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG 2018). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Forschungsdaten zeitlich befristet an die unabhängige wissenschaftliche Forschung weitergegeben werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nicht möglich ist („Anonymität“). Um dies ausnahmslos herzustellen, sind vom datenempfangenden Institut bzw. den Forschenden besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen. Es wird empfohlen, dass die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher/-innen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen besonders verpflichtet sind (vgl. SUF-Nutzungsrichtlinien des BIBB-FDZ).

Die Mitarbeiter/-innen des BIBB-FDZ nehmen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des BIBB-FDZ-Services sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/-innen. Mitarbeiter/-innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/-innen.

5.2 Datenzugang

Die Daten der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 stehen als Scientific-Use-File (SUF) für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Die Nutzung des SUF ist an Richtlinien gebunden und erfordert eine förmliche Beantragung beim BIBB-FDZ und wird per Download zur Verfügung gestellt. Nach der Nutzung der BIBB-FDZ-Forschungsdaten (dem Projektende) ist die Übersendung einer formlosen Löschanzeige per E-Mail an fdz@bibb.de erforderlich.

Aufgrund etwaiger Re-Identifikationsrisiken sind im SUF nicht alle Variablen enthalten. Beispielsweise wurden Volltexte, vergrößerte Merkmale im originalen Wertebereich oder tiefgegliederte Berufsklassifikationen gelöscht. Datennutzer/-innen, die bereits einen SUF nutzen und diese Zusatzvariablen (ZV) auswerten möchten, können dies zusätzlich beantragen. Voraussetzung für die ZV-Antragstellung ist ein bereits genehmigter SUF-/CF-Nutzungsantrag. Den Datennutzern und -nutzerinnen werden entweder die entsprechenden ZV nach einer datenschutzrechtlichen Prüfung via Downloadlink zur Verfügung gestellt oder sie können einen Programmcode an das BIBB-FDZ schicken, der mit den originalen Daten prozessiert wird. Bei letzterem Datenzugangsweg erhalten die Datennutzer/-innen nach erfolgreich durchgeführter Outputprüfung durch das BIBB-FDZ ihre anonymisierten Auswertungsergebnisse oder die mit dem Programmcode erzeugte(n) Variable(n). Welcher Datenzugangsweg möglich ist, hängt davon ab, welche ZV für welche Zwecke und Populationen benötigt werden und ob die entsprechende Zusammenführung mit dem SUF Re-Identifikationsrisiken von Erhebungseinheiten ermöglicht. Es handelt sich hierbei um Einzelfallentscheidungen.

In Publikationen mit Ergebnissen aus Analysen mit BIBB-FDZ-Forschungsdaten sind diese zu zitieren. Jeder Datensatz des BIBB-FDZ hat eine DOI, welche, ähnlich wie bei Zeitschriftenbeiträgen, in der Quellenangabe enthalten sein soll. Einen Zitationsvorschlag des jeweiligen Datensatzes stellt das BIBB-FDZ auf den entsprechenden Webseiten der Datensätze zur Verfügung. Die entstandenen Publikationen sind per E-Mail an fdz@bibb.de zu melden.

Literaturverzeichnis

- EBERHARD, Verena: Das Konzept der Ausbildungsreife – ein ungeklärtes Konstrukt im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen. Ergebnisse aus dem BIBB. Wissenschaftliche Diskussionspapiere 83. Bonn 2006. URL: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/2102> (Stand: 05.01.2023)
- FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Einführung in die Erhebung. Bonn 2016. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309/naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf (Stand: 05.01.2023)



Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon (0228) 1 07-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de